

Was ist Gentechnik?

Unter Agro-Gentechnik versteht man gezielte Veränderungen von Nutzpflanzen durch Einbringen artfremder Gene in deren Erbgut. Versprochen werden Ertragssteigerungen, wie etwa durch Herbizid- oder Schädlingsresistenzen.

Die Folgen solcher Eingriffe sind jedoch nicht ausreichend erforscht und weder für Natur, Mensch oder Tier absehbar.

Sind solche Pflanzen einmal in der Natur freigesetzt, sind Auskreuzungen durch Pollenflug und Fremdbestäubung nicht kontrollierbar. Die Ausbreitung des veränderten Erbmaterials ist somit **nicht wieder rückgängig zu machen.**



w w w . b g r f . d e

7 Fragen zur Agro-Gentechnik

1. Gibt es eine Gesundheitsgefährdung?

Die Auswirkungen einer langfristigen Ernährung mit gentechnisch veränderten Pflanzen/Produkten (GVP) sind derzeit unbekannt und nicht absehbar. Toxizitätsstudien, in denen Säugetiere mit gentechnisch verändertem Futter ernährt wurden, mussten teilweise wegen unerwartet starker gesundheitlicher Schäden der Versuchstiere abgebrochen werden.

2. Gibt es eine Koexistenz von gentechnisch veränderten und konventionell bzw. biologisch angebauten Pflanzen?

Die TU München hat in 600 m Abstand von Versuchsfeldern noch gentechnisch veränderte Pollen festgestellt. Der Flugradius der Honigbiene beträgt mehrere Kilometer und lässt sich nicht auf gentechnikfreie Flächen beschränken. Ein Nebeneinander von konventionell angebauten, biologischen und gentechnisch veränderten Pflanzen ist nicht möglich und nimmt dem Verbraucher jegliche Wahlmöglichkeit.

3. Braucht man weniger Spritzmittel?

Die gentechnisch veränderten Pflanzen werden so gezüchtet, dass sie gegen ein Totalherbizid resistent sind, d.h. im Gegensatz zu allen anderen Pflanzen sterben sie nicht ab, wenn sie mit dem Gift, das ebenfalls von den Saatgutherstellern bezogen werden muss, behandelt werden. Unkräuter und unerwünschte Wildpflanzen entwickeln jedoch innerhalb weniger Jahre Toleranzen gegen diese Herbizide. In Argentinien beispielsweise stieg der Herbizidverbrauch pro Hektar um 58% innerhalb von 10 Jahren nach Einführung von gentechnisch verändertem Soja.

4. Sind die Erträge der Bauern höher?

In Kanada sanken die Rapserträge seit der Einführung der Gentechnik um 15%, die Maiserträge verringerten sich um 10%.

7. Kann man den Welthunger durch Agro-Gentechnik besiegen?

Die verfügbaren Nahrungsmittel reichen für doppelt so viele Menschen wie zur Zeit auf der Erde leben (United Nations, World Population Prospects, New York). Die Ursachen des Hungers sind Verteilungsmissstände, kein Mengenproblem.

5. Wem nützt die Agro-Gentechnik?

Die vier größten, weltweit tätigen Agrochemiekonzerne DuPont, Syngenta, Monsanto und Bayer bestimmen weitgehend Forschung, Entwicklung und Vermarktung transgener Pflanzen und der dazugehörigen Pestizide und Herbizide. Ihr Anliegen ist Gewinnmaximierung durch Schaffung immer neuer Märkte. Es entstehen Abhängigkeiten, die bereits unzählige, v.a. kleinere landwirtschaftliche Betriebe (z.B. in Indien) in den Ruin getrieben haben.

6. Wie verhalten sich unsere europäischen Nachbarn?

Italien, Österreich, Schweiz, Griechenland, Ungarn und Polen sagen klar „NEIN“ zur Agro-Gentechnik, da sie die damit verbundenen Risiken nicht in Kauf nehmen wollen.